

Charity

Sommerfest des KC Achern zugunsten der Kinder des Frauenhauses Offenburg

Der KC Achern-Ortenau hatte am 24. Juli Mitglieder und Freunde des Clubs bei traumhaften Sommerwetter zum 2. Charity-Sommerfest ins Lindenhäus nach Sasbach geladen, das für diesen Zweck wieder von den Hausherrn Uta und Joachim Vogel zur Verfügung gestellt wurde.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung setzte Peter Heidler mit seiner 4. Klasse der Sophie-von-Harder-Schule, Sasbach, einen glanzvollen Höhepunkt. Er zeigte Ausschnitte aus seiner mit den Kindern einstudierten Trommel-Akrobatik-Show. Mit "Kids-Drumming" und "Viva Goleo"

hat er sich auch am vom Kultusministerium Baden-Württemberg ausgeschriebenen Wettbewerb "Junge Künstler braucht das Land" beteiligt. Er tritt derzeit auch mit einem größeren Ensemble bei vielen WM-Fußballspielen auf und begeisterte alle Gäste. Die Kinder strahlten gleichermaßen absolute Begeisterung und Konzentration aus, und so sprang der Funke auf das Publikum über.

Nach dem Essen begrüßte Uta Vogel die Gäste und stellte die Arbeit des Kiwanisclubs vor. Ziel des Clubs sei es, gemeinsam Kulturelles, Gesellschaftliches und Bildungstechnisches zu unternehmen, dabei aber auch für andere da zu sein und Menschen in Not zu helfen. Man unterstütze von Kiwanis-Mitgliedern direkt vor Ort aufgebaute Projekte in Brasilien, aber auch viele Projekte hier in der Ortenau. Neben den "Kleinen Füchsen" der Diakonie in Achern, wolle man nun in diesem Jahr die im Frauenhaus Offenburg lebenden Kinder unterstützen.

Doris Goeth, Mitarbeiterin des Frauenhauses und verantwortlich für die Arbeit mit den Kindern und Bettina Springmann-Hodapp, Vorstandsfrau des Vereines "Frauen helfen Frauen Ortenau e.V.", berichteten über ihre Arbeit im bereits seit 24 Jahren bestehenden Verein, der seit 23 Jahren das autonome und anonyme Frauenhaus in Offenburg betreibt. Durchschnittlich erfahren Frauen sieben Jahre lang Gewalt, ehe sie den Schritt zum Verein wagen. Dann bietet man hier sowohl telefonische, als auch persönliche Beratung, oder auch die Möglichkeit, sofort bei Mitgliedern des Vereines oder im Frauenhaus unterzukommen und einen Neuanfang zu wagen. Die durchschnittliche Verweildauer im Frauenhaus beträgt 3 Monate bis sich die Frauen darüber im Klaren sind, wie



Von links: Georg Fröhlich, Clubpräsident Hans-Dieter Volz, Doris Goeth, Bettina Springmann-Hodapp, Uta Vogel, Philipp Unmüßig und Andreas Fallert

In romantischer Abendstimmung konnten über 100 Erwachsene und zahlreiche Kinder am wunderschön illuminierten Teich gleichsam feiern und Gutes tun. Die Club-Mitglieder sorgten überwiegend selbst für das reichhaltige Büffet und halfen fleißig mit, um den Abend für alle Gäste zu einem einzigartigen, unvergessenen Erlebnis werden zu lassen.

Nach dem Essen begrüßte Uta Vogel die Gäste und stellte die Arbeit des Kiwanisclubs vor. Ziel des Clubs sei es, gemeinsam Kulturelles, Gesellschaftliches und Bildungstechnisches zu unternehmen, dabei aber auch für andere da zu sein und Menschen in Not zu helfen. Man unterstütze von Kiwanis-Mitgliedern direkt vor Ort aufgebaute Projekte in Brasilien, aber auch viele Projekte hier in der Ortenau. Neben den "Kleinen Füchsen" der Diakonie in Achern, wolle man nun in diesem Jahr die im Frauenhaus Offenburg lebenden Kinder unterstützen.

Durchschnittlich erfahren Frauen sieben Jahre lang Gewalt, ehe sie den Schritt zum Verein wagen. Dann bietet man hier sowohl telefonische, als auch persönliche Beratung, oder auch die Möglichkeit, sofort bei Mitgliedern des Vereines oder im Frauenhaus unterzukommen und einen Neuanfang zu wagen. Die durchschnittliche Verweildauer im Frauenhaus beträgt 3 Monate bis sich die Frauen darüber im Klaren sind, wie



Charity



es weitergehen soll, bis sie einen Job und eine Wohnung gefunden haben.

Hier wird Aufklärungsarbeit zum Thema "Platzverweis" geleistet, es gab ein Projekt "Kinderbetreuung nach Platzverweis", doch leider wurden die Gelder hierfür vom Land wieder gestrichen. Betroffene Frauen - im Übrigen überwiegend Deutsche und aus ländlichen Regionen - finden Trost und Beratung, nachdem sie meist bewusst isoliert wurden und oft weder Freunde noch Verwandte haben, die ihnen helfen könnten. Hier gibt es kreative Angebote auch für deren Kinder und zwei Mitarbeiterinnen, die sich um



Kinder kümmern, die sonst zu kurz kämen, weil die Frauen selbst viel aufzuarbeiten haben und in dieser Zeit sehr mit sich beschäftigt sind. Einmal im Jahr soll eine Mädchen-Freizeit auf einem Bauernhof im Kinzigtal stattfinden. Die Kinder können dort reiten und Kühe melken, und für viele ist das der erste Urlaub überhaupt. Dieses konkrete Projekt sollte nun durch die Spenden des Abends unterstützt werden.

Auch der musikalische Rahmen des Classic-Guitar-Crossover-Duo "Guitanova" wurde von den Musikern gespendet. Mit ihren einfühlsamen Arrangements und mit außer-



gewöhnlichen Interpretationen setzten Andreas Fallert und Philipp Unmüßig neue Akzente im Spiel auf der klassischen Gitarre. Musik aus James Bond Filmen, Jazzstandards, Pop- und Rocksongs fanden sich genauso in ihrem Repertoire wie spanische oder lateinamerikanische Stücke, Highlights aus Pop, Rock, Latin, Filmmusik.

Insgesamt kamen 2.400 Euro an Spendengelder zusammen, die noch an dem Abend überreicht werden konnten.

Text: Uta Vogel

Fotos: Michael Kosmowski und Uta Vogel, beide KC Achern-Ortena